

# Editorial : Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

Autor(en): **Guido, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **56 (1996-1997)**

Heft 3: **Schule & Elternhaus : Teamfähigkeit und Zusammenarbeit sind  
gefragt**

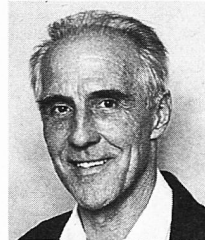
PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VON  
ALFRED GUIDON

## Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

### Veränderungen / Unsicherheit

Die heutige Zeit mit den enormen wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen bringt auch für die Schule viele pädagogische und organisatorische Veränderungen. Diese Veränderungen verunsichern die Eltern und die Lehrpersonen. In der Gesellschaft besteht wenig Harmonie über Ziele und Inhalte der Schule. Da ist eine gute Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten nötiger denn je.

### Ängste vor Kontakten

Lehrkräfte und Eltern reden und denken oft aneinander vorbei. Dabei können gegenseitige Ängste gute Begegnungen und Kontakte verhindern. Diese können bei Eltern in eigener Schulerfahrung oder in der Befürchtung von Druck auf das Kind begründet sein. Die Lehrkräfte sind einem steigenden Erwartungsdruck ausgesetzt und bangen um ihre Autorität.

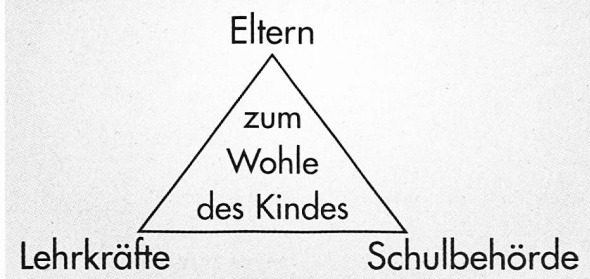
### Reaktion der Kinder

Kinder reagieren sehr rasch auf die kleinsten Störungen in der Beziehung zwischen Eltern und Lehrkräften und verstehen es gut diese auszunützen.

Vielfältige Informationen Gegenseitige Informationen helfen mit, die Arbeit für das Kind zu verbessern. Eltern haben ein Anrecht auf Informationen: über Zielsetzungen der Schule und auf frühzeitige Berichte über Vorhaben und Termine. Je besser andererseits die Lehrkraft über Entwicklung und Umfeld des Kindes orientiert ist, desto besser kann sie ihm gerecht werden.

### Elternmitarbeit / Abgrenzung

Viele Eltern fordern mehr Mitspracherecht und Mitarbeit an der Schule. Mitarbeit ist zu begrüßen aber Abgrenzung ist wichtig. Sowohl für die Schule wie für das Elternhaus sollen gewisse Bereiche vorbehalten bleiben.



Für die Redaktion

*Alfred Guidon*